

Zeitschrift: Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen (Burgenverein)

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen, Burgenverein

Band: 28 (1955)

Heft: 1

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zürich



Revue de l'Association suisse pour la conservation
des châteaux et ruines (Soc. p. l. Châteaux Suisses)

Rivista dell'Associazione svizzera per la conserva-
zione dei castelli e delle ruine

Erscheint jährlich 6 mal

JAHRESBERICHT PRO 1954

Das abgelaufene Jahr hat dem Burgenverein wieder viel Arbeit, aber auch manche erfreuliche Erscheinung gebracht, die erkennen läßt, daß unsere Bestrebungen nicht nur in wissenschaftlichen Kreisen, sondern auch in den breiten Schichten der Bevölkerung immer mehr anerkannt werden. Es kommt selten vor, daß an einer mittelalterlichen Burg, an einer Ruine oder an einem Schloß (wenn es nicht gerade ein Staatsgebäude ist) eine bauliche Veränderung vorgenommen wird, ohne daß vorher der Burgenverein davon unterrichtet und ihm Gelegenheit geboten wird, unentgeltlichen Rat zu erteilen.

Wir befaßten uns im Berichtsjahr mit folgenden Objekten:

Altstetten-Zürich. Beim Abbruch eines alten Hauses an der Spiegartenstraße kamen die Reste eines mittelalterlichen Turmes zum Vorschein. Wir ließen genaue geometrische Aufnahmen des noch zwei Stockwerke umfassenden Gebäuderestes ausführen. (S. die Notiz in der Nr. 5/6 der „Nachrichten“ 1954.)

Bümpliz, „altes Schloß“. Der Berner Stadtrat beschloß einstimmig den Erwerb des alten Schlosses von der „Gemeinnützigen Genossenschaft Altes Schloß Bümpliz“ zum Preis von Fr. 80 000.—.

Bümpliz war im 11. Jahrhundert eine Königspfalz von bedeutendem Umfang, wurde 1283 von König Rudolf I. von Habsburg dem Ritter Ulrich von Maggenberg verpfändet, kam später an das Deutschordenshaus in

Köniz und in der Folge an verschiedene adelige und burgerliche Berner Geschlechter. Heute sind von der ehemaligen Königspfalz, die von einem Wassergraben umgeben war, nur noch geringe Teile vorhanden; der älteste Bestandteil ist der noch bestehende niedrige Turm mit seinem hohen Heim sowie ein kleiner Wohnbau, der ehemals, zusammen mit jetzt verschwundenen weiteren Gebäuden, einen ovalen Hofraum umschloß. Heute dient das „alte Schloß“ als Gemeindestube und Gemeindehaus. Die Bauten bedürfen großer baulicher Restaurierungs-Arbeiten, für welche aber die Genossenschaft die Mittel nicht besitzt und deshalb zur Veräußerung des Baukomplexes gezwungen war.

Ehrenfels (Kt. Graubünden). Die schöne, ob Sils im Domleschg gelegene Jugendburg, welche vor 10 Jahren aus den Ruinen neu erstanden ist und dem Burgenverein gehörte, ging durch Kauf an den Verein für Jugendherbergen in Zürich über, der sie bisher gemietet hatte.

Hohensax (St. Gallen). Soweit die Mittel hiefür zur Verfügung standen, wurden die begonnenen Arbeiten weitergeführt (vgl. den letztjährigen Bericht), wobei man bei den Grabungen auf interessante Einzelheiten stieß. Wir hoffen, unsern Lesern im nächsten Bericht mehr über die ziemlich umfangreichen Sicherungsarbeiten mitteilen zu können.

Kropfenstein (Kt. Graubünden). Eine der interessantesten Grottenburgen, die wir im